

# Kuriose Szenen bei den jungen Schachspielern

**Verbandsmeisterschaft** Luca Razuev gewinnt die U10, danach muss das Los entscheiden

**Kriegshaber** Nachdem erst zu befürchten war, dass die Schachkreisverbandsmeisterschaft der Kinder und Jugend aufgrund eines fehlenden Austragungsortes abgesagt werden muss, hat sich mit dem TSV Haunstetten doch noch ein Gastgeber gefunden, wofür der Schachkreisverband Augsburg sehr dankbar war.

Ansonsten wären auch einige Kuriositäten verpasst worden. 39 Buben und eine Schach-Amazone fanden sich zu diesem Turnier ein, um unter die ersten Drei zu kommen, was die Qualifikation zur schwäbischen Meisterschaft bedeutete. In der U10 traten sechs Jungs an. Doch nachdem jeder gegen jeden gespielt hatte, standen zur allgemeinen Überraschung gleich fünf Sieger fest. Alle hatten die gleiche Punktzahl und auch in den direkten Vergleichen alle dasselbe Ergebnis. Also wurde beschlossen, dass die einzelnen Plätze im Blitzschach ausgespielt werden (eine Schachpartie mit nur fünf Minuten Bedenkzeit).

Nachdem auch hier alle gegeneinander gespielt hatten, stand mit Luca Razuev vom SK Göggingen zumindest ein Sieger fest – aber auch noch drei weitere zweite Plätze. Mit dem Kommentar, dass nach so ei-

nem langen Spieltag alle weiteren Partien sowieso einer Lotterie gleichen würden, beschloss Turnierleiter David Schury, diese Plätze durch Losentscheid zu bestimmen. Neben dem Sieger haben sich damit auch Fabian Hartmann, Malte Bolenski, Darius Pischel und Simon Kutschenreuter für die schwäbischen Meisterschaften qualifiziert.

Die mit Abstand lauteste Altersgruppe war die U12, was nicht nur an ihrer Anzahl lag, auch wenn sie die meisten Spieler dieser Meisterschaft stellte. Einige junge Schachspieler waren mit so viel Feuereifer bei der Sache, dass sie auch in den Spielpausen nicht zu bremsen waren und sehr temperamentvoll ihre Partien analysierten. Die Meisterschaft in dieser Altersklasse gewann schließlich mit Benno Kudria vom SK Rochade Augsburg einer der ruhigsten Kandidaten.

Die Partien in der U14 liefen hingegen ebenso ruhig ab, wie die zusammen ausgetragenen Runden der U16 und U18. Als U-14-Meister setzte sich Philip Penovici vom SK Mering durch. Der U-16-Meister kommt vom SK Kissing und heißt Luis Jakobi. Der Meister aller Klassen in der U18 ist Matthias Frenkel vom SK Kriegshaber. (pm)



Die jüngsten Schachspieler sorgten bei den Kreisverbandsmeisterschaften für Aufsehen: (von links) Fabian Hartmann, Malte Bolenski, Darius Pischel, Simon Kutschenreuter und der Sieger der U10, Luca Razuev.

Foto: Thorsten Zehrfeld